

# Schild - Kröten



II · 98



## Schildkröten II/98

Schildkröten ISSN 1435-442x

Umschlaggestaltung: Ayse Romey-ScWagenhof

Zeichnungen und Bilder:

Ayse Romey-ScWagenhof auf den Seiten: 5; 28; 31; 35; 37

Miljana Bilda auf den Seiten: 27; 29; 30; 31; 32

Jeder Autor haftet für den Inhalt seines Beitrages. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen und Übernahme - auch auszugsweise - nur mit Einwilligung der Redaktion und des Autors möglich.

Adresse der Redaktion: Dr.S.Vogel / L. Staackmann Verlag KG, Lochener Str.6, D- 83623 Linden; Tel.: 08027-337; Fax.: 08027-816

## Inhalt

1) Neuer Name für altbekannte Schildkröten (Susanne Antenbrink-Vetter und Holger Vetter)	S. 3
2) Ein neues Haus für die Riesenschildkröten in Hellabrunn (Herbert Hansbach)	S. 6
3) Die Schildkröten des Bamburi Nature Trail (Nicole Niklos)	S. 8
4) Die Riesenschildkröten von Sanzibar (Susanne Vogel)	S. 9
5) Wie man junge Landschildkröten hält (Susanne Vogt)	S. 12
6) Weiche Panzer bei Nachzuchten (Ursula Campi)	S. 21
7) Die Futterpflanzen für Landschildkröten (Susanne Vogel)	S. 26
8) Kann ein <i>Chelysemys picta dorsalis</i> Weibchen den Frust schwickeln? (Beate Kalmes)	S. 33
9) Freßgier (Angelika Friemel)	S. 36
10) über den Hexamitenbefall bei Schildkröten (Andreas Wollens)	S. 37
11) Anzeigen	S. 40

Das diesmalige "Schildkröten-Lexikon" von Susanne Antenbrink-Vetter und Holger Vetter befaßt sich mit den Asiatischen Waldschildkröten (Manouria).

## Neuer Name für altbekannte Schildkröten

Susanne Antenbrink-Vetter und Holger Vetter

Die Riesenschildkröten der Galapagos-Inseln haben, was ihre wissenschaftliche Bezeichnung angeht, eine wahre Odyssee hinter sich. Lange Zeit unter dem Namen *Testudo elephantopus* bekannt, wurden und werden sie heute zum Teil unter den Bezeichnungen *Geochelone elephantopus*, *Geochelone nigra*, *Chelonoides elephantopus* oder *Chelonoides nigra* geführt. Auch die Namen der einzelnen Populationen, die von einigen Wissenschaftlern als eigenständige Arten, von anderen dagegen höchstens als Unterarten angesehen werden, machten im Laufe der Zeit einen Wandel durch, und erst Pritchard gelang es in seiner Monographie aus dem Jahre 1996, etwas Licht in das Dunkel der nomenklatorischen Irrungen und Wirrungen zu bringen.

Wie aus dem ersten Absatz ersichtlich, ist auch der Gattungsname der Galapagos-Riesenschildkröten Gegenstand taxonomischer Diskussionen. Während manche Autoren sie gemeinsam mit den Landschildkröten des südamerikanischen Festlandes in eine eigenständige Gattung *Chelonoides Fitzinger*, 1835 stellen, wird sie von anderen Wissenschaftlern in die Gattung *Geochelone Fitzinger*, 1835 eingeordnet und *Chelonoides* allenfalls der Rang einer Untergattung eingeräumt. Bour (1988) wiederum löste die Gattung *Chelonoides* auf und faßte unter dieser Bezeichnung nur noch Wald- und Köhlerschildkröte zusammen. Er gliederte die Argentinische Landschildkröte und die Galapagos-Riesenschildkröten in jeweils eigenständige Gattungen mit den Namen *Gopher Gray*, 1870 bzw. *Elephantopus Gray*, 1873. Wie Bour jedoch selbst schrieb, kann der Name *Elephantopus Gray*, 1873 künftig nicht mehr als Gattungsbezeichnung für die Galapagos-Riesenschildkröten aufrechterhalten werden, da bereits Agassiz 1846 einer Quallengattung diesen Namen verliehen hatte. Betrachtet man die Galapagos-Riesenschildkröten also als eigenständige Gruppe mit Gattungs- oder Untergattungsrang, steht dafür zur Zeit keine wissenschaftliche Bezeichnung zur



Verfügung. Wie bereits a. a. O. (Vetter, 1995) erläutert, folgen wir im Rahmen des Schildkrötenlexikons der Auffassung Bours und sehen daher die Galapagos-Riesenschildkröten als eigenständige Gattung an.

Da wir uns in absehbarer Zeit im Schildkrötenlexikon auch mit diesen Tieren befassen möchten, ein Gattungsname aber momentan nicht zur Verfügung steht und offenbar nicht von anderer Seite in Arbeit ist, belegen wir die Riesenschildkröten der Galapagos-Ineln an dieser Stelle vorab mit dem Namen

### *Darwintestudo, Gen. Nov.*

**Species typica:** *Testudo hoodensis* Van Denburgh, 1907

Etymologie: Benannt nach Charles Robert Darwin, (1809 - 1882), der unter anderem durch die Beobachtungen, die er während seiner Reisen an den Galapagos-Riesenschildkröten machte, zur Aufstellung der modernen Evolutionstheorie inspiriert wurde.

Gattungsbeschreibung: Die Gattung *Darwintestudo* unterscheidet sich von den anderen südamerikanischen Landschildkröten durch die Kombination folgender Merkmale:

1. Carapaxknochen sehr dünn.
2. Marginalschilder auch bei Jungtieren nicht gesägt.
3. Maximale Carapaxlänge 75 - 130 cm
4. Plastronhinterlappen breit
5. Inguinalschild vorne verschmälert
6. Schädeldach flach bis leicht konkav
7. Supraoccipitalkamm stark entwickelt, liegt über Scheitelhöhe
8. Enden des Oberarmknochens stark verbreitert
9. Speichenknochen flach, mit verbreiterten Enden
10. Schwanzspitze ohne großen Hornnagel
11. Panzer und Weichteile einfarbig graubraun bis schwarz

### **Literatur:**

1. Bour, Roger (1988): Tortues et insularite: Les tortues des Seychelles, Bulletin de la Societe zoologique de France, 112 (3/4), S. 401 -418
2. Pritchard, Peter CH. (1996): The Galapagos Tortoises - Nomenclatural and Survival Status, Chelonian Research Monographs, Number 1, Chelonian Research Foundation, Luxemburg, 85 S.
3. Vetter, Holger, (1995): Köhlerschildkröte - *Chelonoides carbonaria* (Spix, 1824), Schildkrötenlexikon, Supplement zu Schildkröten, 2 (4), 11 S.

Anschrift d. Verf.: Rhein, Strasse 9  
55543 Bad Kreuznach

